

# Windiges 08 / 15

Mitteilung der Stiftung Küstenschutz Sylt



Hörnum, Weststrand  
Sandvorspülung 2013

Faschinenpflanzung

Foto: Volker Frenzel  
[www.syltpicture.de](http://www.syltpicture.de)

## Wer kennt denn schon Faschinen?

Eigentlich kennen alle Menschen auf der Insel Sylt die Faschinen, ihnen mag jedoch die italienische Benennung nicht bekannt sein.

Mit dem Wort „Fascio“ sind Reisigbündel gemeint.

In der heutigen Zeit wird das, was man aus Faschinen macht, „Sandfangzaun“ genannt,

Die Errichtung von Faschinen ist wohl neben der Errichtung von Erdwällen die erste überlegte Küstenschutzmaßnahme gewesen. Offenbar werden Faschinen seit dem 17. Jahrhundert genutzt, um die Küste zu sichern.

Die Bauweise hat sich bis heute kaum verändert: Trockenes Buschwerk wird gebündelt, Die Bündel werden auf ca. 1,40 m Länge gekürzt. Und dann zur Hälfte so in den Sand eingegraben, dass ein Sandfangzaun entsteht.

Der durch den Wind aufgeblasene Sand (Sandflug) wird von dem Sandfangzaun gebremst und lagert am Grund des Zaunes ab. Bei geschickter Bauweise der Zäune können in wenigen Monaten die Reisigbündel eingesandt werden. Es ist damit eine wirkungsvolle Sandgewinnung entstanden.

Zusammen mit den Halmpflanzungen gehört der Bau von „Faschinen“ zu dem „Biodynamischen Küstenschutz“

Als die Preußische Verwaltung 1865 die Errichtung von Sandfangzäunen vor den Randdünen einführte, nahm man das Buschwerk von den Ausholungsarbeiten aus der Region. Heute ist davon zu wenig Material vorhanden. Es werden Reisigbündeln aus Polen und Ungarn importiert.

Sandfangzäune werden stets nach Sandvorspülungen errichtet, damit sich der lockere Sand am Dünenfuß ablagert. Zur Beseitigung von Windrissen in den Dünen (weggeblasener Sand) werden die Zäune in Verbindung mit der Ablagerung von „gebrauchten“ Tannenbäumen genutzt.

Auch an der Ostküste der Insel gibt es immer wieder Stellen, an denen die Errichtung von Sandfangzäunen angebracht ist. Die Methode der Benutzung von „Faschinen“ ist zwar alt, aber immer noch sinn- und wirkungsvoll.

Geschäftsstelle  
Bahnweg 20-22 – 25980 Sylt OT Westerland  
Telefon: 04651 851400 -Fax 8519400  
E-Mail: [ruth.weirup@gemeinde-sylt.de](mailto:ruth.weirup@gemeinde-sylt.de)

Bankverbindung  
**Sylter Bank – 366 366**  
IBAN: DE61 217918050000366366  
BIC: GENODEF1SYL

Stiftung Küstenschutz Sylt  
Vorstand:  
Helge Jansen – Peter Douven – Claas-Erik Johannsen

# Windiges 08 / 15

Mitteilung der Stiftung Küstenschutz Sylt



## Syltschützer.

Will man von den Syltschützern berichten, müssen zwei Geschichten erzählt werden.

Als erstes die Geschichte von der Entwicklung blauer Armbänder, die im Kreis der Familie von Andreas Deilmann, Keitum, ihren Anfang nahm. Man wollte etwas für den Küstenschutz tun, da entstand die Idee, hellblaue Armbänder mit dem Schriftzug „SYLTSCHUETZER“ anfertigen zu lassen und dann auf Sylt zu verkaufen. Der Verkauf der Armbänder war sehr erfolgreich, auch für die Spendensumme, die dem Kapital der Stiftung zugeführt werden konnte.

Als zweites die Geschichte von der Einführung eines Fahrkartentarifes für die Nutzung des DB Autozuges „SyltShuttle“. Mit einem Euro zusätzlich zum normalen Tarif, kann man eine **Syltschützer**-Ticket lösen. Auch diese Idee trägt zu dem Spendenaufkommen zu Gunsten der Stiftung Küstenschutz Sylt erheblich bei.

Der Begriff Syltschützer war im Gespräch. Die Stiftung benutzte diesen Begriff auch selbst, um herausragende Spendenaktivitäten mit einem Prädikat zu versehen. Für diese Aktivitäten erhielten die Spender eine Urkunde mit der sie als „**Syltschützer**.“ bestätigt wurden.

Die Stiftung Küstenschutz Sylt wird den Begriff „Syltschützer.“ auch weiterhin benutzen um besondere Zuwendungen zur Stiftung in den Vordergrund zu rücken.

Ist die Stiftung nun selbst auch als Syltschützer einzustufen? Eigentlich nicht.

Echte Syltschützer sind Menschen. Menschen, die sich für diese Insel aktiv einsetzen. Es ist schwierig einen Einsatz zu bewerten, und es sollte sicher nicht nur die Spendensumme gemessen werden. Die Zeit, die gebraucht wird, um Nachbarn und Freunde über die Notwendigkeit des Küstenschutzes aufzuklären, zählt auch.

Der Vorsitzende der Stiftung, Helge Jansen, hat auf seiner Facebookseite eine Gruppe „Syltschützer“ eingerichtet. Die Gruppenmitglieder sollten die Aufgabe mittragen, Freunden und Nachbarn oder Gästen der Insel von der Notwendigkeit des Küstenschutzes zu berichten.

Es ist schon interessant, wie schnell sich „Freunde“ der Idee angeschlossen haben.

## Kooperationsvereinbarungen

Die 10. Kooperation mit einem Unternehmen ist unterzeichnet worden.

Die Firma Ambientshop aus Hamburg, vertreten durch Herrn Jörn Kreienbringck vertritt mit dem SYLPO ein Produkt, das an die Tretrapoden erinnert. Es ist als Kerzenständer oder Vase nutzbar.

(Siehe auch: [www.bulbs-unlimited.com/clocroc/pl30/index.html](http://www.bulbs-unlimited.com/clocroc/pl30/index.html))

Das Unternehmen Ambientshop hat sich verpflichtet 5 % des Verkaufserlöses in Form einer Spende bzw. Zustiftung an die Stiftung abzuführen.

## Spendenstand

Im Monat August konnten Spenden in Höhe von 10.962,16 € verbucht werden.

Der Gesamtspendenstand erhöht sich damit auf 840.531,49 €

Nach dem Vorschlag des Vorstandes und dem Beschluss des Aufsichtsrates wird das Spendenkapital von der Julius Bär Bank, Deutschland, verwaltet. Mehr Informationen zu der Vermögensverwaltung werden stets im Rahmen der jährlichen Stifternversammlung mitgeteilt.